

Quellrubrik: Hanau-Post

## Wo Albrecht Dürer einst nächtigte

Zum 'Tag des offenen Denkmals' sind am Sonntag in Hanau eine Reihe von historischen Gebäuden zugänglich

Hanau - 'Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?' heißt in diesem Jahr das Motto des bundesweiten 'Tags des offenen Denkmals', der zum 21. Mal stattfindet. An diesem Sonntag, 8. September, gibt es dazu auch einige Veranstaltungen in Hanau. Im Mittelpunkt stehen die zentralen Fragen der Denkmalpflege: Was ist wert erhalten zu werden und weshalb? Was macht Denkmale unbequem, wann und für wen?

Mehr als 7500 historische Gebäude, archäologische Stätten, Gärten und Parks sind am Tag des offenen Denkmals zugänglich. Rund 4,5 Millionen Besucher werden erwartet.

Auch in Hanau gibt es ein vielseitiges Programm, das von der Unteren Denkmalbehörde der Stadt in Zusammenarbeit mit privaten Denkmal-Eigentümern sowie der **Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)** gestaltet wurde. Für einige der angebotenen Veranstaltungen ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich. Die Teilnahme ist jeweils kostenfrei.

Eine Radtour führt zu industriekulturell bedeutenden baulichen Anlagen in Hanau. Hierzu zählen Fabriken, Arbeiterwohnsiedlungen, Brücken und Schleusen, Stätten der Ver- und Entsorgung. Treffpunkt ist um 10 Uhr, vor dem Hafentorbau, Hafenplatz 1-6 / Westenburgstraße. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 06181 295-392 oder -435 oder via E-Mail an [ellen.teberatz-geissler@hanau.de](mailto:ellen.teberatz-geissler@hanau.de).

Im Stadtteil Steinheim gibt es gleich drei Denkmäler zu besichtigen: Das Dürerhaus, Am Maintor 1, wurde um 1420 erbaut. Im Jahr 1520 diente es als Übernachtungsherberge von Albrecht Dürer. Seit 2010 fungiert es als Ausstellungshaus und Atelier. Die Öffnungszeiten sind von 10 bis 18 Uhr. Führungen gibt es nach Bedarf.

Das ehemalige Produktionsgebäude in der Ingelheimstraße 11 wurde ursprünglich industriell genutzt. 1927 wurde der langgezogene Ziegelbau in ein Wohnhaus umgebaut und mehrfach erweitert. Im Rahmen einer Baustellenführung wird über die zurzeit stattfindenden Instandsetzungsarbeiten informiert und gleichzeitig Einblicke in die noch ablesbare abwechslungsreiche Baugeschichte des Gebäudes gegeben. Der Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Gebäude. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 06181 295-392 oder -435 oder via E-Mail an [ellen.teberatz-geissler@hanau.de](mailto:ellen.teberatz-geissler@hanau.de).

Der Hotelkomplex Villa Stokkum (Best Western Premier Hotel) in der Steinheimer Vorstadt 70, beherbergt drei historische und denkmalgeschützte Sehenswürdigkeiten: einen Gewölbekeller von 1665, eine barocke Villa mit klassizistischem Giebel (1792) sowie ein Industriedenkmal (Zigarrenfabrik P.J. Hosse) aus dem Jahr 1885. Die Öffnungszeiten sind von 14 Uhr bis 18 Uhr.

In Großauheim kann das Historische Bahnbetriebswerk Hanau in den Heideäckern 1 besichtigt werden. 1848

erreichte die erste Eisenbahn Hanau. Da sich die Stadt zu einem bedeutenden Eisenbahnknoten entwickelte, wurde Anfang des 20. Jahrhunderts ein zweites Eisenbahnbetriebswerk errichtet mit Ringlokschuppen. Seit 1988 ist das Gelände Standort des Vereins 'Museumseisenbahn Hanau e.V.' Zwischen 11 und 15 Uhr kann die Anlage besichtigt werden; es gibt Führungen übers Gelände.

Im Stadtteil Wolfgang kann die Pionier-Kaserne in der Aschaffener Straße im Rahmen einer Bustour über das Gelände besichtigt werden. Der städtebaulich markante Kasernenkomplex mit seiner halbkreisförmigen Gebäudeanordnung wurde 1936 bis 38 nach Plänen des Kommandeurs des Eisenbahnregiments Nr. 3, Hans von Donat, errichtet. Er ist ein aussagekräftiges Zeugnis nationalsozialistischer Architektur und Kulturdenkmal aus geschichtlichen, aber auch städtebaulichen Gründen. Eine geführte Bustour über das Gelände findet um 10 Uhr statt. Eine Anmeldung für die Führung per Bus ist unbedingt erforderlich, denn die Kaserne kann nicht auf eigene Faust betreten werden. Treffpunkt für die angemeldeten Teilnehmer an der Bustour ist am Haupteingang. Infos und Anmeldungen bei der Unteren Denkmalschutzbehörde unter Telefon 06181 295-392 oder -435, oder via E-Mail an [ellen.teberatz-geissler@hanau.de](mailto:ellen.teberatz-geissler@hanau.de). J cs.

Urheberinformation: (c) 2013 Hanau-Post